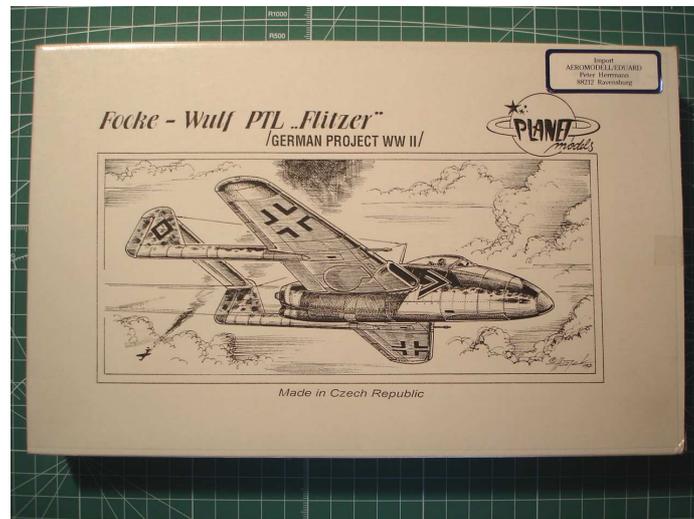
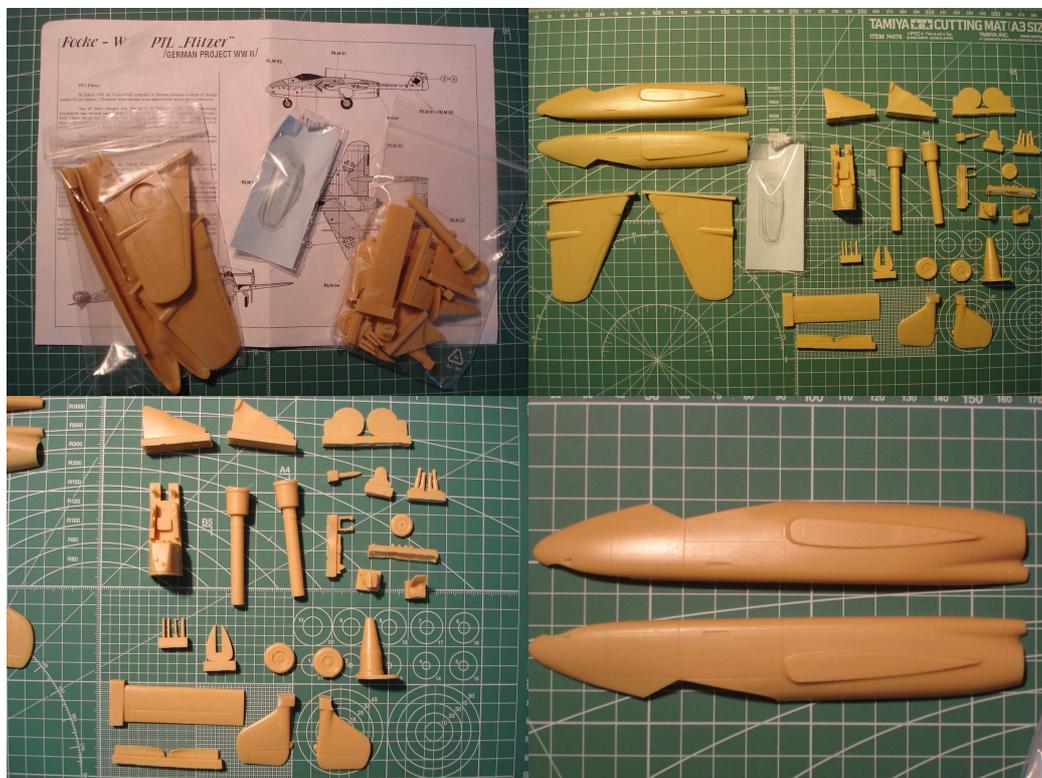


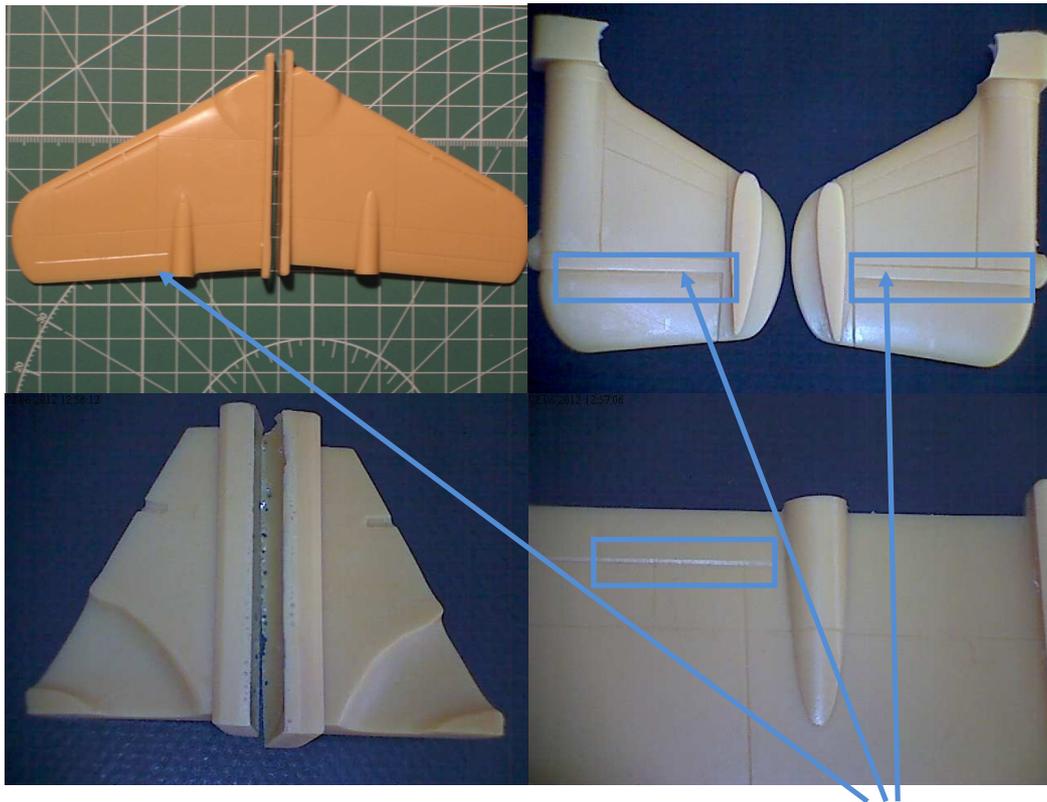
# Bausatz RESIN Nr. 025 Focke Wulf PTL Flitzer 1:48 Planet Models Erschienen 1.Quartal 2005



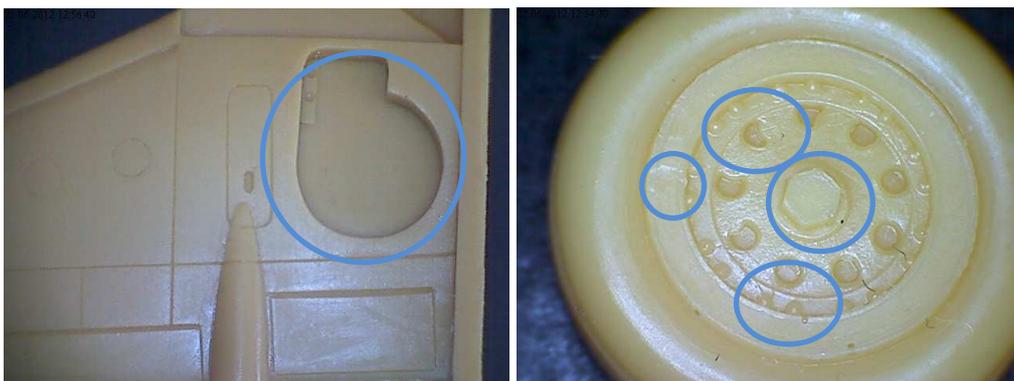
Der Bausatzkarton von Planet Model ist in reinweiß mit einer auf dem Deckel angeordneten schwarzweiß A4-Zeichnung bestückt. Der Karton ist ausreichend groß, und in kleinen Plastikbeuteln kommt eine Vielzahl von Resinteile zum Vorschein. Es gibt eine Trennung zwischen Rumpf- und Flügelteile. Die Cockpitkanzel ist separat verpackt. Die Montageanleitung ist auf DIN A3 gedruckt und in A4 gefaltet mit ausreichenden Infos für die Montage des Flitzers. Die Infos sind dem Flugzeug angemessen eher dürftig.



Die Bauteile selber sind insgesamt größtenteils Grat frei, wobei die Oberfläche einen eher speckigen glatten Eindruck macht.



Die einzelnen Hauptbauteile sind überwiegend etwas Grob wie aus dem Vollen gearbeitet. Die Strukturen und Details sind wenig, oder überhaupt nicht vorhanden, und müssen beim Bau selbst erstellt werden. Wobei die maßstäbliche Dicke der Formteile durch mühsames Schleifen erzeugt werden muss. Die Blechstöße sind teils zu breit und zu tief. In den Fahrwerksschächten sind, unten und an den Seiten, kaum oder keine Strukturen für die Detailierung angebracht. Diese sind aber am fertigen Modell Blickfang und Einblick, die unbedingt nachgearbeitet werden müssen, damit hinterher ein passables Modell entsteht.

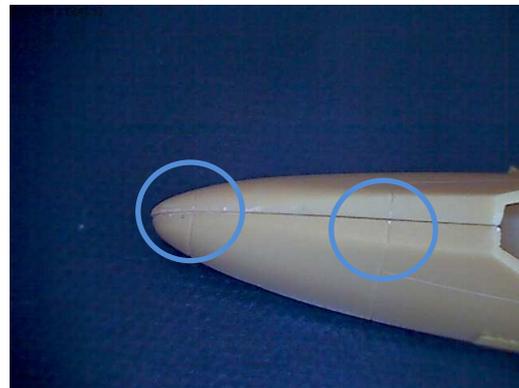
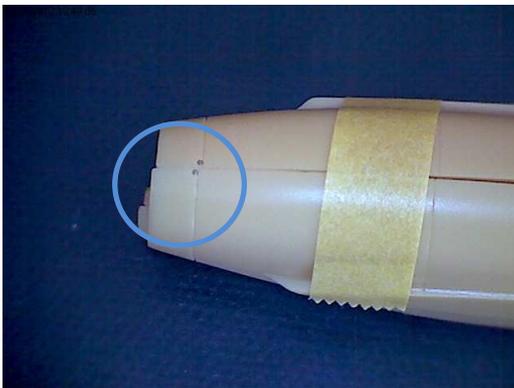


Die Hauptfahrwerksräder sind auch etwas grob dargestellt und sollten überarbeitet werden.

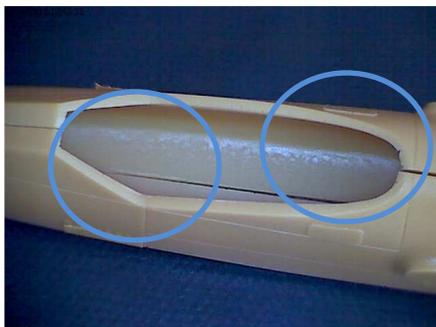


Luftwaffenprofil auf den Reifen fehlt ganz und der Anguss ist auch etwas zu nahe am Reifen platziert, so das beim vorsichtigen abtrennen nachher trotzdem geschliffen werden muss. Die anderen Komponenten des Fahrwerks müssen mit Bremsleitungen und Nachbauschellen ein bisschen aufgepeppt werden. Die Fahrwerksabdeckungen brauchen auch im geöffneten Zustand eine Strukturierung.

Bei der Kontrolle der beiden Rumpfhälften kann eine sehr kleine Längenabweichung festgestellt werden die aber nicht zu größeren Problemen führen wird. Anders ist schon das Fehlen von Fügehilfen zu beurteilen die selber erstellt und angeklebt werden sollten um eine einwandfrei Passung des Rumpfes zu gewährleisten. Das minimiert das Spachteln und Schleifen auf ein erträgliches Maß. Die Blechstoßkanten stimmen bei den Rumpfen ziemlich genau überein und müssen nicht groß überarbeitet werden.



Das Cockpit mit dem Cockpitinnenteil mit Seitenteil und Rückwand sind nicht besonders detailliert um nicht zu sagen rudimentär ausgefallen und müssen auf alle Fälle nachergänzt werden, um beim Einblick ins Cockpit nicht zu verzweifeln. Seitenkonsolen mit Schalter und das Instrumentenbrett, eventuell Reflexvisier EZ 42, Leitungen, Pneumatikleitungen Sauerstoffanschluss, Funkausrüstung, Steuerhorn, eventuell statt dem FW 190 Sitz ein Schleudersitz entsprechend den Anforderungen bei der Do 335.



Fazit: Ein Bausatz der als Basis für einen Fw „Flitzer“ (ein an sich fiktives Flugzeug) brauchbar ist. aber auch nicht mehr. Der Preis dafür ist schon ein wenig grenzwertig.